

## Checkliste:

### Wann ist ein Fahrtenbuch günstiger als die 1%-Methode?

---

Viele Selbstständige nutzen ihren Betriebs-Pkw zu mehr als 50% betrieblich und ermitteln den privaten Kfz-Kostenanteil pauschal mit monatlich 1% des Bruttolistenpreises.

Im Gegensatz zur pauschalen 1%-Methode ermöglicht Ihnen ein Fahrtenbuch, die private Nutzung nicht pauschal, sondern mit den auf die Privatfahrten tatsächlich entfallenden Kosten anzusetzen. Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie durch ein Fahrtenbuch Steuern sparen, ist vor allem in den nachfolgend genannten Fällen sehr hoch.

### Checkliste: Wann lohnt es sich, ein Fahrtenbuch zu führen?

- Der Pkw wird nur in geringem Umfang zu Privatfahrten genutzt.
- Der Listenpreis des Pkw ist sehr hoch.
- Der Pkw ist schon älter und bereits abgeschrieben.
- Der Pkw ist gebraucht gekauft worden.
- Die Fahrleistung und die laufenden Kosten sind niedrig.
- Bei Anwendung der 1 %-Methode wäre kein einziger Euro als Betriebsausgabe abziehbar, da der Privatanteil so hoch ist wie die gesamten Kfz-Kosten.
- Im Betriebsvermögen befinden sich mehrere Pkw, und ohne Fahrtenbuch müsste für jedes Fahrzeug ein Privatanteil nach der 1 %-Methode versteuert werden.
- Die Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb spielen keine oder nur eine geringe Rolle (wenige Fahrten und/oder geringe Entfernung; Wohnung und Büro im selben Haus).

